

19. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Mathias Schulz (SPD)

vom 16. Oktober 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Oktober 2023)

zum Thema:

**Radfahren und Gärtnern – Der Radweg nach Kopenhagen in der  
Kleingartenanlage am Plötzensee**

und **Antwort** vom 1. November 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 2. November 2023)

Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Mathias Schulz (SPD)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/17123**  
**vom 16. Oktober 2023**  
**über Radfahren und Gärtnern - Der Radweg nach Kopenhagen in der Kleingartenanlage am Plötzensee**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Mitte und die GB infraVelo GmbH um Stellungnahmen gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt sind.

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Die Fernradverbindung Kopenhagen-Berlin führt im Wedding von der Straße Nordufer kommend teilweise entlang des Hauptweges der Kleingartenkolonie Plötzensee-Wedding e.V. Der gesamte Abschnitt des Radweges innerhalb der Kleingartenanlage, insbesondere dessen Führung über eine schwer einsehbare scharfe Kurve in Richtung Berlin-Spandauer Schifffahrtskanal, stellt nach wiederholten Berichten eine Gefahrenquelle für Pächter\*innen wie auch für Fußgänger\*innen und andere Verkehrsteilnehmer\*innen dar.

Frage 1:

Inwieweit ist dem Senat diese Gefahrenquellen bekannt?

Antwort zu 1:

Dem Senat liegen keine eigenen Erkenntnisse zu potentiellen Gefahrenquellen auf dem betreffenden Abschnitt des Radfernwegs vor. Das Bezirksamt Mitte hat nach eigener Aussage

Kenntnis über Beschwerden zur Führung des Radfernweges durch die Kleingartenanlage Plötzensee.

Frage 2:

Was wurde unternommen, um den gesamten Streckenabschnitt durch die Kleingartenanlage zu beruhigen und sicherer zu gestalten?

Frage 3:

Inwieweit werden die bislang ergriffenen Maßnahmen als Erfolg bewertet?

Antwort zu 2 und 3:

Die Fragen werden wegen des Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Nach Auskunft des Bezirksamts Mitte, werden Radfahrende in der Kleingartenanlage durch Hinweisschilder zur Rücksichtnahme aufgefordert. Erkenntnisse zu Unfällen an dieser Stelle liegen dem Bezirksamt Mitte jedenfalls nicht vor, es besteht jedoch weiterhin eine Beschwerdelage.

Frage 4:

Inwieweit sind aus Sicht des Senats weitere Maßnahmen erforderlich, um den gesamten Streckenabschnitt durch die Kleingartenanlage ruhiger und sicherer zu gestalten?

Antwort zu 4:

Eine Einschätzung, ob weitere Maßnahmen erforderlich sind, kann seitens des Senats nicht getroffen werden. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

Frage 5:

Welche weiteren Maßnahmen sind geplant, um den gesamten Streckenabschnitt durch die Kleingartenanlage zu ruhiger und sicherer zu gestalten?

Antwort zu 5:

Derzeit sind keine weiteren Maßnahmen am Streckenabschnitt des Radfernweges durch die Kleingartenanlage Plötzensee geplant.

Frage 6:

Wie bewertet der Senat die Machbarkeit, die Linienführung des Fernradweges auf diesem Abschnitt aufzugeben und zur Umfahrung der Kleingärten stattdessen auf einem Teilabschnitt zwischen Dohnagestell und Charles-Corcelle-Ring in die künftige Radschnellverbindung Mitte-Tegel-Spandau (RSV2) zu integrieren?

- a) Sollte dies als machbar eingeschätzt werden, welche Schritte werden unternommen, um dies umzusetzen?
- b) Sollte dies als nicht machbar eingeschätzt werden, was sind die Gründe hierfür?

Antwort zu 6:

Nach Auskunft der GB infraVelo GmbH wird erst mit Abschluss der Vorplanung feststehen, wo die Vorzugstrasse der Radschnellverbindung RSV 2 „Mitte - Tegel - Spandau“ verläuft.

Frage 7:

Wie ist der Sachstand und der weitere Zeitplan zur Umsetzung der Radschnellverbindung Mitte - Tegel - Spandau (RSV2)?

Antwort zu 7:

Die Radschnellverbindung RSV 2 „Mitte - Tegel - Spandau“ befindet sich noch in der Grundlagenermittlung und damit am Beginn der Vorplanung. Entlang der Trasse gibt es zahlreiche parallele Planungen vom ÖPNV bis zu Stadtentwicklungsprojekten (Insel Gartenfeld, Wasserstadt, Urban Tech Republic (UTR)). Dazu steht die GB infraVelo GmbH in regelmäßigem Austausch mit den zuständigen Fachabteilungen auf Landes- und Bezirksebene. Aufgrund dieser Umstände liegt noch für diese Radschnellverbindung noch keine belastbare Zeitschiene vor.

Berlin, den 01.11. 2023

In Vertretung

Dr. Claudia Elif Stutz  
Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt